

# So läuft der große Schulwettbewerb

90 Projekte sind zum großen Schulwettbewerb der Sparkasse Schwarzwald-Baar und des Medienhauses SÜDKURIER im Jahr 2018 eingereicht worden. Von einer Jury sind jetzt 33 Vorhaben ausgewählt worden, die nun in den kommenden Tagen unseren Lesern vorgestellt werden.

**Der Wettbewerb:** Die Sparkasse Schwarzwald-Baar und das Medienhaus SÜDKURIER haben zur Einreichung nachhaltiger Projekte aus den Schulen der Region aufgerufen. Es handelt sich um den vierten Schulwettbewerb dieser Art für die Region. 33 von 90 Vorhaben sind nun ausgewählt. Sie werden in zwei Gruppen präsentiert: für den Bereich der weiterführenden Schulen einerseits und die Projekte der Grundschulen andererseits.

**Die Dotierung:** Insgesamt 110 000 Euro sind an Preisgeldern für den Schulwettbewerb bereitgestellt. Wer welchen Geldpreis erhält, darüber entscheiden drei Auswahlverfahren: Leserabstimmung, Jurypreise und erstmalig ein Social-Media-Preis.

**Leserabstimmung:** Im SÜDKURIER werden die Vorhaben aus den Schulen mit Text und Foto vorgestellt. Jedes Projekt bekommt im Zuge dieser Berichterstattungs-Staffel eine Nummer. Wer als Leser unserer Zeitung für ein Projekt abstimmen möchte, der kann das unter Verwendung dieser Nummer tun. Der Coupon zur Abstimmung erscheint in unserer Ausgabe vom 2. Juni. Es werden ausschließlich die originalen Coupons aus der Tageszeitung für die Preisvergabe gewertet. Kopierte Stimmzettel kommen nicht in die Wertung.

**Preis der Jury:** Eine hochkarätig besetzte Jury vergibt neben der Leserabstimmung weitere Geldpreise in Höhe von 50 000 Euro. Somit hat jedes der insgesamt 90 eingereichten Projekte eine zweite Chance.

**Social-Media-Preis:** Zum ersten Mal loben Sparkasse und SÜDKURIER neben dem Leser- und dem Jury-Preis einen Social-Media-Preis aus. Hier besteht die Möglichkeit, in der Abstimmungsphase ab 4. Juni auf den Facebook-Seiten der Sparkasse Schwarzwald-Baar oder des Medienhauses SÜDKURIER die Stimme abzugeben. „Wir möchten so viele Menschen wie möglich erreichen und haben uns daher entschieden, die sozialen Medien in diesen Wettbewerb zu integrieren und bewusst einen separaten Preis auszuloben“, sagen die Organisatoren. Jeweils das Projekt aus der Kategorie „Grundschule“ und das Projekt aus der Kategorie „weiterführende Schulen“ mit den meisten Stimmen erhält so einen weiteren Preis.

**Preisübergabe und Fest:** Alle Preise werden im Rahmen eines großen Festes am 23. Juli überreicht. Alle Preisträger erhalten dazu rechtzeitig eine Einladung. Welcher Preis an welche Schule überreicht werden kann, wird erst auf der Bühne der Neuen Tonhalle in VS-Villingen bekannt.

Informationen im Internet: [www.suedkurier.de/schule](http://www.suedkurier.de/schule)



Beim Projekt „Wir sagen Nein!“ der Zinzendorfschulen in Königsfeld war eine aussagekräftige Darstellung der Themen wichtig. Die Schüler haben deshalb drei Filme inszeniert, die wachrütteln sollen. BILD: NIKLAS TRAUTWEIN

# Gesellschaftskritik packend inszeniert

- Zinzendorfschulen engagieren sich sozial
- Projekt soll aufrütteln und Kindern im Jemen helfen

VON NIKLAS TRAUTWEIN

**Königsfeld** – Wachgerüttelt und sensibilisiert werden soll der Betrachter der Filminstallation und Ausstellung des Projektes „Wir sagen Nein!“ der Zinzendorfschulen in Königsfeld. Die Filminstallation behandelt die Problematik des Waffenhandels, der Kindersoldaten und das Thema Flüchtlinge. Die Ausstellung hingegen bezieht sich auf Umweltzerstörung.

Profitieren sollen vom Projekt der Zinzendorfschulen Kinder aus dem Jemen. Im Zuge des Projekts wurden Spenden für sie gesammelt. Doch auch der Betrachter soll auf eine gewisse Art und Weise davon profitieren: Er soll umdenken und bewusster handeln. Die Nachhaltigkeit des Projektes werde dahingehend geleistet, dass weitere Projekte, vor allem zum Thema Umwelt, in Arbeit sind.

Die Ausstellung war bereits im Dezember vergangenen Jahres im Haus Katharina von Gersdorf, dem Neubau eines Schulhauses der Zinzendorfschulen Königsfeld, zu sehen. Gleichmaßen beeindruckend wie bedrückend installierten rund 100 Schüler der Klassen fünf bis zwölf von Realschule, allgemeinbildenden sowie beruflichen Gymnasien, die Utensilien für ihr Projekt. Im Mittelpunkt standen dabei drei Filme, die gleichzeitig in Dauerschleife gezeigt wurden: In „Death Instruments“ – so der Name eine Waffenfirma – geht die Tochter des Firmeninhabers für ihren Wohlstand über Leichen. In „Am Abgrund“ ist zu sehen, wie Kinder schuffen müssen und zu Soldaten gedrillt werden. Im dritten Film „Nichts dazugelernt?“ wechseln sich Szenen aus einer Werbeagentur, dem Wort zum Sonntag und den Nachrichten ab. Dazwischen erzählt der Flüchtling Imad aus seinem Leben. Er will gemeinsam

## Die Schule

Die Zinzendorfschulen in Königsfeld im Schwarzwald gehören zu den größten staatlich anerkannten Privatschulen mit Internat in Baden-Württemberg. 100 Lehrkräfte unterrichten dort derzeit über 900 Schüler. In zehn verschiedenen Schularten können Schüler jeden allgemeinbildenden Abschluss – von der Fachhochschulreife bis zur allgemeinen Hochschulreife – und verschiedene berufsbildende Abschlüsse erlangen. Schulträger des christlichen Schulwerks ist die Europäisch-Festländische Provinz der Brüderunität. (nt)

mit der anderen Tochter des Waffenproduzenten den Kindern helfen.

Insgesamt 70 Schüler standen für die drei Filme vor der Kamera von Regisseur Nicolai Burk, der das Material auch geschnitten hat. „Die Reizüberflutung durch die Gleichzeitigkeit ist beabsichtigt und zeigt in vielen Momenten die Widersprüchlichkeit unseres Weltgeschehens und die Diskrepanz sozialer Verhältnisse“, erklärt der Projektverantwortliche und Kunstlehrer Detlef Ditz-Burk. Die Handlungssequenzen bildeten einen spannungsvollen Kontrast zu direkten Ansagen an den Betrachter, denen man sich nicht entziehen könne, sodass der Spannungsbogen, welcher alle drei Filme vereine, erlebbar werde und nicht zur Ruhe kommen lasse.

Am Projekt „Wir sagen Nein!“ waren Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersgruppen beteiligt. „Solche jahrgangübergreifenden Projekte sind besonders wertvoll“, meint Ditz-Burk. Die Zusammenarbeit habe wunderbar funktioniert und den Gemeinschaftssinn gestärkt. Um weitere gemeinschaftsfördernde Projekte, wie das aktuelle Projekt „Wir sagen Nein!“, unter anderem zum Thema Umwelt, finanzieren zu können, nehmen die Zinzendorfschulen am großen Schulwettbewerb von SÜDKURIER und Sparkasse teil.